

Debet.	Gewinn- u. Verlust-Konto.	Kredit.
Verwaltungskosten:		
für die Hauptbank	7 496 377.39	Gewinn an Wechseln 59 001 777.70
für die Bankanstalten	14 440 228.35	Lombardgeschäfte 5 264 632.16
Anfertigung von Banknoten	2 125 694.75	Erhobene Gebühren 3 436 735.53
An den Preuss. Staat gezahlt	1 865 730.—	Zs. von Buchforder. u. diskont. Schatzanweisungen 1 541 998.18
Notensteuer an Reichskasse	4 627 492.44	Erträge aus Grundstücken 40 121.49
Reserve für zweifelh. Forder.	1 720 114.90	Gewinn auf Gold 51 279.94
Verlust durch Banknoten II. Em.	105 000.—	Gewinn beim Verkauf eines alten Bankgrundstücks 32 800.—
Verlust durch Abhandenkommen eines Zinsscheines	175.—	Verschied. Einnahmen (wieder-eingezogene Unkosten etc.) 418 103.81
Saldo-Reingewinn	37 406 635.98	
	Sa. M. 69 787 448.—	Sa. M. 69 787 448.81

Verteilung des Reingewinns für 1912: M. 37 406 635.98.

Hiervon sind bereits gezahlt bzw. noch zu überweisen nach § 24 Ziffer 1—2 des Bankgesetzes in der Fassung des Gesetzes vom 1./6. 1909:

1) an die Anteilseigner $3\frac{1}{2}\%$ von M. 180 000 000 mit	6 300 000.—
2) von dem Restgewinn von	31 106 635.98
10% an den Reservefonds	3 110 663.60
3) an die Reichskasse $\frac{3}{4}$ des Restgewinns zu 2	23 329 976.98
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zugeschriebenen 10%	1 555 331.80
und an die Anteilseigner $\frac{1}{4}$ des Restgewinns zu 2	7 776 659.—
abzüglich der Hälfte der dem Reservefonds zugeschriebenen 10%	1 555 331.80
wie oben	31 106 635.98

Zu dem Gewinnanteil der Anteilseigner von 6 221 327.20 tritt hinzu:

der am Schluss des Jahres 1911 unverteilt gebliebene Rest von 671.08

Sa. M. 6 221 998.28

wovon M. 6 210 000 an die Anteilseigner als Rest-Div.

entfallen u. M. 11 998 vorgetragen werden.

Reservefonds: M. 70 047 746, R.-F. f. zweifelh. Forder. M. 5 993 400.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Im März. Stimmrecht: Jeder Anteil à M. 3000 = 3 St., jeder Anteil à M. 1000 = 1 St.; Grenze 300 St.

Kurs Ende 1893—1912: In Berlin: 154.90, 159.60, 162.80, 159.10, 163, 167.75, 160, 149, 152.75, 154.50, 153.50, 155, 158.10, 159.30, 154.90, 147.80, 155, 142.50, 141.10, 132%/. — In Frankf. a. M.: 154.60, 160, 162.10, 159.40, 163.75, 167.50, 160.30, 148.80, 152, 154, 153.50, 155.80, 158.50, 159.50, 155.60, 147.90, 154.50, 142.80, 141.25, 131.25%/. — In Leipzig: 154, 158.75, 163.50, 159.30, 164, 167.60, 160, 149, 151.75, 155, 153.50, 155.25, 157.75, 160, 154.50, 146.50, 154.50, 142, 140.20, 132.75%/. — In Hamburg: 153, 157, —, 158.50, 161, 167, 159.25, 148, 152, 153.25, 153, 154.75, 158, 158.50, 154.25, 147, 155.50, 142, 140, 131.25%/. — In München Ende 1896—1912: 159, 164, —, 159.50, 148, 151.50, 153.50, 153, 155, 157.80, 159, 154.25, 147.25, 156, 142.50, 140.50, 131.50%/. — Notiert auch in Breslau, Dresden, Köln, Augsburg, Amsterdam. — Die neuen Reichsbankanteile von 1900 wurden 6./11. 1900 zu 139.90% in den Verkehr gebracht.

Dividenden 1886—1912: 5.29, 6.2, 5.4, 7, 8.81, 7.55, 6.38, 7.53, 6.26, 5.88, 7.50, 7.92, 8.51, 10.48, 10.96, 6.25, 5.47, 6.18, 7.04, 6.15, 8.22, 9.89, 7.77, 5.83, 6.48, 5.86, 6.95%/. (M. 208.50 bzw. 69.50). Die Div. gelangt mit je $1\frac{3}{4}\%$ am 1./7. bzw. 2./1. u. mit dem Rest Anfang März zur Auszahl. Div.-Verj.: Binnen 4 J. von dem Tage ihrer Fälligkeit an gerechnet.

Div.-Zahlung: Berlin: Reichsbank-Hauptkasse, die Reichsbankhauptstellen und Reichsbankstellen, sowie sämtliche Reichsbanknebenstellen mit Kasseneinrichtung.

Usancen: Die Reichsbankanteile dürfen nicht 2 weisse Übertragungen haben. — Trennung des ersten Abschlags-Cps. 1./7., des zweiten und des Rest-Div.-Sch. 1./1.

Der preuss. Finanzminister hat unterm 27./10. 1887 genehmigt, dass als Sicherheit für kreditierte Beträge an Zöllen und indirekten Steuern auch Anteilscheine der Reichsbank zum Kurse, jedoch nicht über den Nennbetrag, angenommen werden können.

Reichsbankkuratorium: Vors. Se. Exz. Dr. von Bethmann-Hollweg, Reichskanzler; Stellv. Se. Exz. Dr. Delbrück, Königl. Preussischer Staatsminister, Staatssekretär des Innern. Mitgl.: Königl. Preuss. Staats- u. Finanzminister Se. Exz. Dr. Lentze, Königl. Bayerischer Ministerialrat im Staatsministerium der Finanzen Dr. Wolf, Kgl. sächs. Geh. Rat Dr. Hallbauer, Bürgermeister der Freien u. Hansestadt Hamburg Se. Magnifizenz Dr. Predöhl.

Reichsbankdirektorium: Präsi. Wirkl. Geh. Rat Rud. Havenstein, Exc.; Vicepräsi. Dr. v. Glasenapp; Mitgl. des Direktoriums: Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Schmiedicke, die Geh. Ober-Finanzräte Korn, Maron, Dr. von Lumm, Dr. von Grimm, Kauffmann; die Geh. Finanzräte Schneider, Budezies; Bankassessor Dr. Bernhard (ständ. Hilfsarbeiter).